

DAS GRAB DER MERET-NEITH. VISUALISIERUNG EINER ÄGYPTISCHEN KÖNIGIN DER 1. DYNASTIE

DAI Standort Abteilung Kairo

Laufzeit 2021 - 2023

METADATEN



Projektverantwortlicher Dietrich Raue

Adresse 31 Sh. Abu al-Feda Zamalek , 11211 Cairo

Email Dietrich.Raue@dainst.de

Laufzeit 2021 - 2023

Projekt-ID 2130

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/4719060>

ÜBERBLICK

Meret-Neith war eine Königin der 1. Dynastie, die als einzige Frau in einem eigenen monumentalen Grab gemeinsam mit ihren Vorfahren im Königsfriedhof von Abydos Umm el-Qa'ab bestattet wurde. Das Grab wurde 1899 von Flinders Petrie entdeckt und anfangs einem bis dato unbekanntem König zugeordnet. Seitdem klar ist, dass es sich um eine Frau handelt, wird rege spekuliert, welche Rolle Meret-Neith am Hof und im politischen Geschehen der 1. Dynastie eingenommen hat. War sie Mutter eines noch zu jungen Thronfolgers und damit lediglich temporär Regentin oder war sie eine „echte“ Pharaonin? Das neue Meret-Neith-Projekt setzt sich zum Ziel, das Grab dieser Königin nach 120 Jahren mit modernen archäologischen Methoden neu auszugraben, die Grabanlage strukturell zu untersuchen sowie das gesamte Fundinventar, inklusive der Petrie'schen Altfunde in diversen Museen, zu dokumentieren und mithilfe naturwissenschaftlicher Methoden zu analysieren. Dies soll zur Klärung von Meret-Neiths chronologischer und historischer Position sowie ihrer besonderen sozio-ökonomischen Bedeutung beitragen. Dieses interdisziplinäre Projekt ist nicht nur die erste wissenschaftliche Untersuchung einer der frühesten historisch fassbaren Königinnen Ägyptens, sondern liefert auch wertvolle Einblicke in die Frühphase der Entstehung des Pharaonenstaats.

RAUM & ZEIT

Der Fundort Umm el-Qa'ab in Abydos geht als Bestattungsort bis in das frühe 4. Jt. v.Chr. zurück und umfasst mehrere Bereiche mit prädynastischen, protodynastischen und fröhdynastischen Gräbern bis zum Ende der 2. Dynastie (um 2750 v. Chr.). Aus dem frühen Elitefriedhof entwickelt sich Ägyptens erster Königsfriedhof, auf dem acht Könige und eine Königin der 1. Dynastie (ca. 3050–2900 v. Chr.) bestattet waren. Bei dieser königlichen Dynastie, deren Territorium vermutlich schon damals vom Ersten Katarakt im Süden bis zur Mittelmeerküste reichte, handelt es sich wahrscheinlich um die Begründer des ersten Territorialstaates im Niltal bzw. weltweit. Die Gräber in Umm el-Qa'ab sind gewaltige, aus Lehmziegeln errichtete unterirdische Grabanlagen, die – mit Holzeinbauten und z. T. mit Steinböden ausgestattet – ursprünglich von Sandhügeln bedeckt waren. Neben der königlichen Bestattung waren ihre Kammern mit Lebensmitteln, Hunderten von Keramik- und Steingefäßen, Kisten voller Textilien und zahlreichen Preziosen für das Jenseits gefüllt. Außerdem umgaben viele kleine Nebengräber, für einfache Leute, Höflinge und Beamte bestimmt, die Königsgräber der 1. Dynastie. Königin Meret-Neith, vermutlich Tochter oder Gemahlin eines Königs, trug u. a. den offiziellen Titel „Königsmutter“, doch ist ihre genaue genealogische Abstammung Position bislang ungeklärt. Sie muss am Hof eine bedeutende Rolle gespielt haben, denn anders ist nicht zu erklären, warum sie als einzige Frau in einer eigenen monumentalen Grabanlage auf dem Königsfriedhof bestattet wurde. Zwar hatten Frauen seit der Vorgeschichte einen möglicherweise gleichrangigen sozio-ökonomischen Status wie Männer, doch stellt sich die Frage, wieso die Königsmacht in dieser Zeit hauptsächlich in der Hand von Männern lag. Denn auch vor und nach Meret-Neith gab es nur sehr wenige historisch belegte Frauen, die ein solches Privileg wie sie besaßen.

FORSCHUNG

Die Nekropole Umm el-Qa'ab wurde bereits im ausgehenden 19. und frühen 20. Jh. von britischen und französischen Archäologen untersucht, vor allem von E. Amélineau und W.M.F. Petrie, die schon früh die historische Bedeutung dieses Fundorts erkannt hatten. Petrie entdeckte das Grab von Meret-Neith bereits 1899 und wies es einem bis dato unbekanntem König zu, was aber bereits früh von anderen Ägyptologen angezweifelt wurde, da eine im Grab gefundene große Stele eindeutig auf eine weibliche Person verwies. Das Deutsche Archäologische Institut Abteilung Kairo arbeitet seit 1977 in Abydos Umm el-Qa'ab, zunächst unter der Leitung von W. Kaiser. 1989–2013 war G. Dreyer langjähriger Grabungsleiter, er legte fast alle frühzeitlichen Königsgräber erneut frei. Anfang 2014 hat E. C. Köhler die Leitung des Projekts in Kooperation zwischen dem DAI Kairo und der Universität Wien übernommen.

Die Mitarbeiter*innen des Projekts „Abydos Umm el-Qa'ab“ kooperieren eng mit dem Ministry of Tourism and Antiquities in Egypt und den entsprechenden lokalen Behörden, um die Königsnekropole wissenschaftlich zu untersuchen und für die Zukunft zu erhalten. Derzeit wird für neue Meret-Neith-Projekt eine umfassende Strategie erstellt, um den Fundplatz vorsichtig und nachhaltig für den Tourismus zu erschließen, ohne die 5000 Jahre alten Grabanlagen zu gefährden. Dabei setzen die Archäolog*innen in Kooperation mit der Technischen Universität Wien erstmalig moderne fotogrammetrische und Virtual/Augmented Reality-Methoden ein, um die unterirdischen Anlagen und das Grabinventar virtuell zugänglich zu machen. Darüber hinaus gibt es einige inhaltliche Forschungsziele, die sich ausschließlich mit dem Grab der Meret-Neith und ihrer Grabausstattung beschäftigen. Dazu zählen die Dokumentation und Analyse der Baustruktur sowie aller bei der modernen archäologischen Ausgrabung geborgenen Artefakte und Ökofakte. Wo möglich und angebracht, sollen diese auch diversen naturwissenschaftlichen Untersuchungen unterzogen werden, um sie sowohl chronometrisch datieren als auch chemisch und mineralogisch einordnen zu können. Gleichzeitig sollen Altfunde aus Petries Grabungen sowie Vergleichsmaterial aus den großen Beamten-Gräbern der mittleren 1. Dynastie in Saqqara, die sich in verschiedenen Museen befinden, dokumentiert und analysiert werden. Daraus soll ein umfassendes Materialkorpus entstehen, das eine absolute und relative Feinchronologie dieser Zeit sowie detailreiche Kenntnisse zur Herkunft verschiedenster Rohmaterialien ermöglicht. Sobald diese Daten vorliegen, kann sich das Team der Auswertung und Interpretation des Befunds zuwenden und die besondere sozio-ökonomische Rolle der Meret-Neith als Frau, Königin und Königsmutter im Rahmen moderner archäologischer Ansätze durchleuchten. Parallel dazu wird der Fundstoff mit neuesten fotogrammetrischen und digitalen Visualisierungstools erfasst, zur 3D-Modellierung und Rekonstruktion vorbereitet und auf einer speziell dafür vorgesehenen interaktiven Webseite

bereitgestellt. Auf diese Weise werden das Grab, sein Inventar und die Information zur Inhaberin zumindest virtuell der Wissenschaft und Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das Team wird die Grabanlage Meret-Neiths und das sie direkt umgebende Gebiet, inklusive der Schutthalden aus dem 19. und 20. Jh., nach modernen archäologischen Maßstäben neu ausgraben und alle Befunde und Funde aufnehmen. Von Anfang an werden zur genauen Dokumentation des Befunds fotogrammetrische und digitale Mittel eingesetzt. Wo es möglich und angebracht ist, werden bereits vor Ort naturwissenschaftliche Analysen (Petrografie, XRF, Lumineszenz) an verschiedenen Materialgruppen durchgeführt, Proben für chronometrische Analysen innerhalb Ägyptens entnommen und nach Genehmigung durch die örtlichen Behörden in Kairo untersucht. Außerhalb der Grabungskampagnen in Ägypten wird das Team entsprechende und zusätzliche Untersuchungen an den Altfunden aus Petries Grabungen in Abydos sowie an Vergleichsmaterial aus den zeitgleichen großen Beamtengräbern in Saqqara, die sich in diversen Museen (Ägyptisches Museum Kairo, Petrie Museum, Ashmolean Museum, usw.) befinden, durchführen. Nach umfassenden Analysen und Rekonstruktions-Modellierungen werden die Grabanlage und das Fundmaterial in digitaler Form online zur Verfügung gestellt und umfassend publiziert.

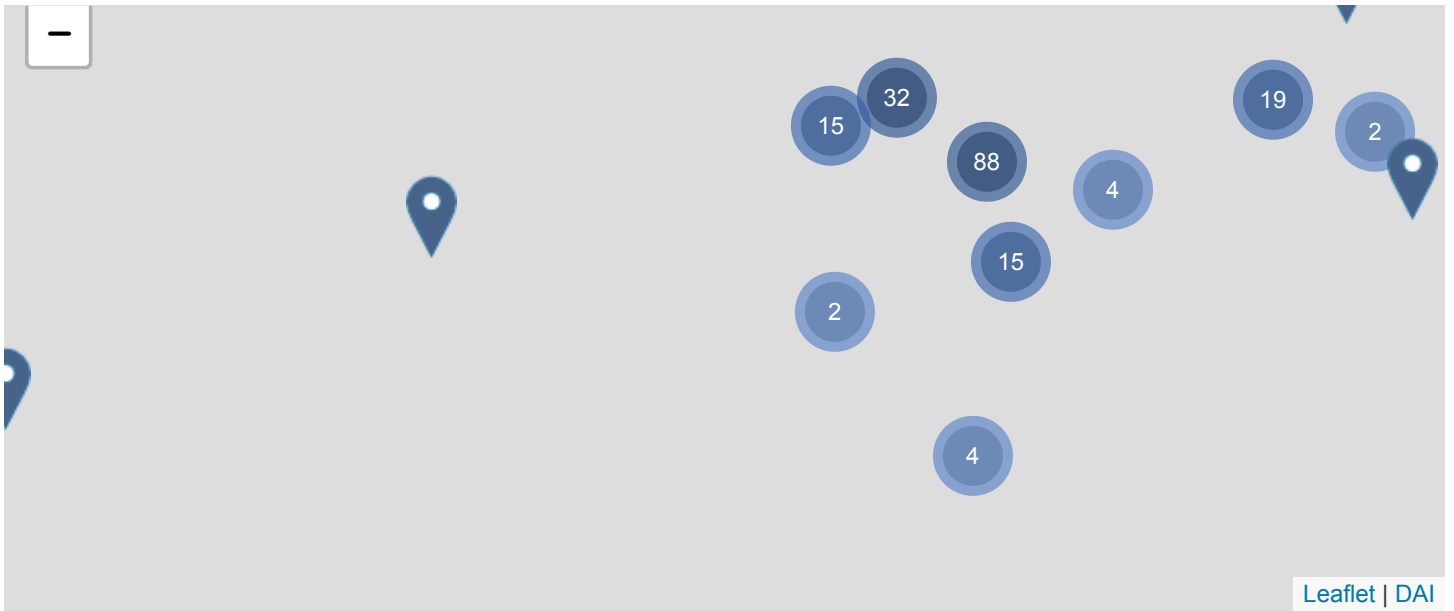
- Was ist die genaue absolut- und relativ-chronologische Position Meret-Neiths innerhalb der 1. Dynastie und welche genealogischen und historischen Erkenntnisse ergeben sich daraus?
- Wurde das Grab Meret-Neiths in mehreren Bauphasen oder in einem Zug erbaut?
- Welche ...



KULTURERHALT

VERNETZUNG





ERGEBNISSE

PARTNER & FÖRDERER

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Dietrich Raue

Erster Direktor
Dietrich.Raue@dainst.de
+491738994040

EXTERNE MITGLIEDER



Dr. Christiana Köhler

e.christiana.koehler@univie.ac.at